



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Lehrerkammer Hamburg

10.07.16

### Stellungnahme der Lehrerkammer zum Diskussionsstand der Weiterentwicklung der BOSO/Gy

Die Lehrerkammer **begrüßt die Ziele** der Behörde, BOSO an Gymnasien mit stärkerer Wirksamkeit auszustatten. Dies ist sinnvoll und plausibel. Sie sieht jedoch in dem vorgestellten Arbeitskonzept folgende kritische Punkte:

- In Sek II werden lt. Planung **34 Ustd.** für die BOSO verpflichtend. **Eine Wochenstunde pro Schuljahr** hat fast eben so viel Ustd. (38 Ustd.): Es handelt sich praktisch um die Einführung eines neuen Zwei-Stunden-Faches für die Laufzeit eines Halbjahres. Die Lehrerkammer sieht nicht, wie dieser Umfang realisiert werden kann - weder im bestehenden Unterrichtsumfang (s. nächster Punkt) noch durch zusätzliche Stunden (Belastung der SchülerInnen; Notwendigkeit der Einstellung neuen Personals).
- Die BOSO soll an die festen Lerngruppen der Oberstufenprofile angedockt werden, was pädagogisch sinnvoll ist. Nach der Schwächung der Profile durch die Verpflichtungen des Zentralabiturs **nimmt die BOSO fachliche Lernzeit**: Sie ersetzt je nachdem das Seminarfach für etwa ein Halbjahr wird (=25% des Umfangs) oder rund 11% der Unterrichtszeit im zentralabiturrelevanten Profilfach. Unterricht in inhaltlicher Abstimmung über die Profilfächer hinweg wird unmöglich – die **Profiloberstufe wird faktisch abgeschafft**. Das ist zumindest so zu benennen, wenn es denn gewünscht wird.
- **SchülerInnen wählen oft kein Profil, in dessen Bereich sie beruflich tätig werden wollen**, sondern eines, in dem sie leistungsstark sind. Das sollte stärker berücksichtigt werden.
- Für die BOSO im Profilbereich müssen viele KollegInnen fortgebildet werden. So entstehen **Konflikte um die 30 Fortbildungsstunden**, die zum Teil durch Entwicklungsziele der jeweiligen Schulleitungen bestimmt werden (z. B. SchILF), zum anderen Teil immer auch der individuellen Entwicklung der Lehrkräfte dienen müssen (analog HmbBiUrlG 1 (3)).
- Die **individuelle Beratung der SchülerInnen braucht zusätzliche Arbeitszeit**. Diese ist im gegenwärtigen Konzept nicht hinterlegt. Die Lehrerkammer fordert entsprechende Erhöhung der F-Stunden-Zuweisungen für die Durchführung der BOSO (wie generell für alle von der Behörde neu zugewiesenen Funktionsaufgaben).
- Das Rahmenkonzept der Behörde wird - wie schon bei den analogen Entwicklungen an den StS - **die bestehenden schulischen Konzepte zerstören** - auch die gut funktionierenden. Für sie sollte daher im Konzept größere Offenheit gelten.

(Vorstandsbeschluss der Lehrerkammer vom 01.07.16)